

AUSGABE OKTOBER 2022

Liebe Leserin, lieber Leser,



© tgordievskaya -
stock.adobe.com

heute erreicht Sie die Oktober-Ausgabe des Newsletters. In Niedersachsen finden am 9. Oktober die Landtagswahlen statt, auf Bundesebene sind Aktivitäten für mehr Parität in den Parlamenten gestartet. Das Thema politische Partizipation findet sich daher auch in diesem Newsletter wieder. Gleichzeitig nehmen wir die Jüngsten in den Blick: am 11. Oktober ist Welt-Mädchentag!

Wir wünschen Ihnen nun eine interessante Lektüre mit der aktuellen Ausgabe des Newsletters

Silke Gardlo und
die Online-Redaktion von *Gleichberechtigung und Vernetzung*

INHALT

IN EIGENER SACHE
AKTUELLE AKTIONEN
KALENDERBLATT DES MONATS
FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR
FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN
AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE
STELLENAUSSCHREIBUNGEN
IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

IN EIGENER SACHE

01.10.2022
online

Online-Meeting für Gleichstellungsbeauftragte in Niedersachsen

Mit dem Termin am Samstag, den 1. Oktober 2022 von 10:00 bis 12:00 Uhr, kommen wir den berufstätigen ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten entgegen, für die Termine an Werktagen oft schwierig wahrzunehmen sind. Denn das Online-Meeting richtet sich im Oktober ganz ausdrücklich an die ehrenamtlich tätigen Gleichstellungsbeauftragten.

Die Regelungen zu Aufgaben und Befugnissen, die in der gemeindlichen Satzung über die ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte geregelt sind, gleichen denen der hauptberuflichen Gleichstellungsbeauftragten. Allerdings sind die Aktivitäten der Ehrenamtlichen in der Regel durch eine gewisse Ferne zur Verwaltung und durch Zeitknappheit gekennzeichnet. Wie kann unter diesen Voraussetzungen die Gleichberechtigung in der Kommune voran gebracht werden? Gleichstellungsbeauftragte, die Erfahrungen hierzu einbringen können, sind willkommen, genauso wie Frauen, die hierzu Fragen und Gesprächsbedarf haben. Es können Fragen vorher eingesendet werden an: vonwoedtke@guv-ev.de. Um formlose Anmeldung wird gebeten unter: fortbildung@guv-ev.de.



Kalender 2023 - "Wir engagieren uns"

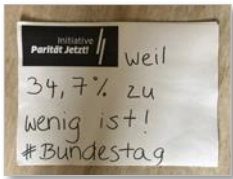
Im Kalender 2023 von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. wird unter dem Titel "Wir engagieren uns" die Arbeit von kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in den Mittelpunkt gestellt: Zwölf Themen, die eindrucksvoll zeigen wie engagiert Gleichstellungsbeauftragte ihre Aufgabe wahrnehmen, die zeigen, wie breit das Themenspektrum kommunaler Gleichstellungsthemen ist, wie Gleichstellungsbeauftragte dazu beitragen, die Kommune gerechter und lebenswerter zu machen.

Der Tischkalender wird dieses Mal mit Spiralbindung im Postkartenformat erstellt - und kann so zum gewohnt günstigen Preise angeboten werden. Er ist gedacht und geeignet als Jahresgabe für Netzwerkpartnerinnen und -partner, Rats- und Kreistagsmitglieder, Kolleginnen und Kollegen. Der Bestellbogen mit einer Übersicht über die Kosten steht [hier](#) zum Download bereit.

AKTUELLE AKTIONEN

Gender Award - Kommune mit Zukunft 2023

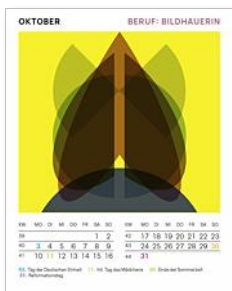
Mit dem Gender Award zeichnet die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbeauftragter erfolgreiche und beispielhafte Frauen- und Gleichstellungsarbeit in den Kategorien Großstädte und Kommunen sowie Kreise unter 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner aus. Die Ausschreibung läuft vom 14. September bis zum 01. November 2022. Verliehen wird der Gender Award am 06.02.2023. www.frauenbeauftragte.org



Initiative #ParitätJetzt!

In den nächsten Monaten soll im Deutschen Bundestag eine Wahlrechtsreform beschlossen und das Parlament soll im Interesse der Arbeitsfähigkeit auf die frühere Regelgröße von 598 verkleinert werden. Darüber hinaus besteht der gesetzliche Auftrag, eine gleichberechtigte Repräsentanz von Frauen und Männern auf den Kandidatenlisten und im Deutschen Bundestag zu erreichen. In der aktuellen Diskussion der Wahlrechtskommission und in den Vorschlägen der Bundestagsfraktionen wird das Thema bislang kaum berücksichtigt. Das will die Initiative #ParitätJetzt! ändern. Der Zusammenschluss von Frauen und Männern aus verschiedenen Verbänden, Organisationen und Netzwerken unterstützt eine bundesweite Kampagne des Vereins Parité in den Parlamenten, um die Botschaft #ParitätJetzt! in Medien, Öffentlichkeit und Politik breit zu streuen. Denn: Demokratie braucht uns ALLE. Weitere Informationen unter paritaetjetzt.de

KALENDERBLATT DES MONATS



Oktober | Beruf: Bildhauerin

Schon immer gab es Bildhauerinnen, je mehr sich die Gesellschaft öffnete, desto sichtbarer wurde ihre Kunst. Heute sind im Bereich der Bildhauerei mindestens so viele Frauen wie Männer aktiv. Allerdings verdienen Bildhauerinnen, die in der Künstlersozialkasse versichert sind, im Durchschnitt 33 % weniger als ihre männlichen Kollegen. Informelle Netzwerke, historisch gewachsene Strukturen der Geschlechterverhältnisse und damit zusammenhängend die Ungleichbewertung von Frauen- und Männerleistung machen es Frauen schwer, gleichberechtigt Fuß zu fassen. Doch davon lassen sich die Künstlerinnen nicht beirren. Sie sind offener, experimentierfreudiger, verwenden neue Materialien und finden frische Formen. [weiterlesen >>>](#)

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



Feministische Perspektiven auf Elternschaft

Elternschaft kann heute vielfältig gelebt werden. Manche Konstellationen sind mittlerweile gesellschaftlich akzeptiert, andere stoßen auf Vorbehalte, Unverständnis und rechtliche Hürden. Die Beiträge des umfangreichen wissenschaftlichen Sammelbandes geben differenzierte Einblicke in

Teilaspekte und zeichnen feministische Diskurse zum Thema Elternschaft und Familienpolitik nach.

Der erste Teil behandelt Elternschaft in feministischen Theorien und Debatten. Die Bedeutung von Mutterschaft in der feministischen Analyse wird dargestellt, von der ersten und zweiten Frauenbewegung in Europa bis zu queerfeministischen, intersektionalen und postkolonialen Perspektiven. Diese ermöglichen einen neuen Blick auf Mutterschaft im interkulturellen Vergleich und die Perspektive von Mutterschaft als Person of Colour (PoC). Weitere Beiträge setzen sich mit den gewandelten Erwartungen an Vaterschaft und mit kritischen Vaterschaftsdiskursen auseinander. Vorgestellt wird auch das Konzept des Doing Family als sozialkonstruktivistischer Ansatz der Familienforschung, der die Loslösung von tradierten Vorstellungen ermöglicht und stärker familiäre Sorgepraxen fokussiert.

Zum Aspekt der institutionellen Einbettung von Elternschaft aus feministischer Perspektive befassen sich Beiträge unter anderem mit der Eltern-Kind-Zuordnung, Trennung, Scheidung und Sorgerecht. Es geht auch um die Wahrnehmung von Müttern und Vätern durch die Kinder- und Jugendhilfe, lesbische und schwule Elternschaft. Eine feministische Perspektive auf das Asylrecht, das eng mit der Frage der Erwerbsteilhabe und normativen Rechtsvorstellungen verknüpft ist, zeigt die vielfache Benachteiligung von Frauen gegenüber Männern.

Unterschiedliche Wege in Elternschaft von der Kinderwunschbehandlung über Tragemutterschaft bis zur Trans Schwangerschaft werden kritisch analysiert. Auch mit der Frage, wie Elternschaft organisiert und gelebt wird, beschäftigt sich feministische Kritik. Soziale Elternschaft, Familienernährerinnen, Wechselmodell, feministische Vaterschaft, Critical Race Parenting und Mental Load sind einige der aufgegriffenen Themen.

Das Buch bringt Studierende und wissenschaftlich Interessierte auf den aktuellen Stand feministischer Forschung und Diskussion in all ihren Facetten. Kurze Beiträge fassen die Themen zusammen, ergänzt mit reichlich Quellenmaterial zum Weiterlesen.

Lisa Yashodhara Haller/Alicia Schlender: Feministische Perspektiven auf Elternschaft, [Verlag Barbara Budrich](#), Leverkusen 2021



Care-Arbeit und Gender in der digitalen Transformation

Während Care-Arbeit nach wie vor weiblich konnotiert ist und Frauen noch immer den überwiegenden Anteil an Sorgearbeit im Privaten übernehmen, sind digitale Technologien eher männlich konnotiert. Wie verändern sich Geschlechterarrangements, wenn digitale Technologien Beschäftigungsverhältnisse entgrenzen und Sorgetätigkeiten durch digitale Technologien grundlegend verändert werden? Wie verändert sich der Blickwinkel auf Sorgearbeit und geschlechtliche Arbeitsteilung, wenn das Verständnis von Care breiter in Bezug auf digitale Technologien ausgelegt wird?

Diesen Fragen gehen unter anderem Mara Kastein und Lena Weber in ihrem Buch "Care-Arbeit und Gender in der digitalen Transformation" nach. Doch auch weitere Expertinnen und Experten kommen zu verschiedenen Themen in insgesamt zwölf Kapiteln zu Wort, wie zum Beispiel: "Wie männlich ist die digitale Avantgarde? Zum Verhältnis von Technik und Männlichkeit". Oder: "Caring 4.0. Geschlechter(un)ordnung in der digitalen Pflegearbeit". Das Buch ist in einem wissenschaftlichen Sprachjargon verfasst und Teil der Reihe "Arbeitsgesellschaft im Wandel", die eine kritische sozial- und zeitdiagnostische Betrachtung liefern will und sich mit unterschiedlichen Themenfeldern befasst.

Mara Kastein/ Lena Weber (Hrsg.): Care-Arbeit und Gender in der digitalen Transformation, Reihe: Arbeitsgesellschaft im Wandel, Verlag Beltz Juventa, Weinheim 2022



Halbe-halbe! Parität in den Parlamenten

Zum Stand der Dinge

Wie steht es um die Verteilung der Geschlechter auf die Abgeordneten im Niedersächsischen Landtag? Welche rechtlichen Vorgaben zur Parität gibt es in Brandenburg und Thüringen? Was macht Frankreich in Sachen Paritätsgesetz zum Vorbild? Auf diese und weitere Fragen geht die aktuelle Broschüre des Gleichstellungsbüros der Stadt Göttingen ein. Sie wurde aus Anlass einer online-Veranstaltung am Internationalen Frauentag mit der Juristin und Professorin Dr. Silke Ruth Laskowski herausgegeben und informiert anschaulich über den aktuellen Stand der Diskussion. Darüber hinaus wird in der Broschüre eine aktuelle Initiative des Niedersächsischen Netzwerkes Perspectiva wiedergegeben, die ein Paritätsgesetz für Niedersachsen fordert.

Die Broschüre "Halbe-halbe! Parität in den Parlamenten - Zum Stand der Dinge" steht auf der [Website des Gleichstellungsbüros](#) zum Download zur Verfügung.



Übrigens! Die Stadt Göttingen ist seit 2018 Modellregion im Projekt "Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen" mit dem Schwerpunkt Politische Partizipation. Mehr zu den Göttinger Aktivitäten finden Sie [hier](#).

UNSERE FORTBILDUNGEN

Inhouse-Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen

Zum Thema "NGG" und "Gleichstellungsplan" bietet Gleichberechtigung und Vernetzung auch Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen als Inhouse-Schulungen an. Mehr dazu erfahren Sie in unserem [Flyer](#).

11.-12.01.2023
Hannover (oder online)

Grundlagen der Gleichstellungsarbeit

Basisseminar für behördliche niedersächsische Gleichstellungsbeauftragte
In den auf Landesrecht beruhenden Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts gilt das Niedersächsische Gleichberechtigungsgesetz. Es enthält Regelungen, mit denen Frauen und Männern in der öffentlichen Verwaltung die Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit erleichtert werden soll, und es enthält Regelungen, durch die Frauen und Männern eine gleiche Stellung in der öffentlichen Verwaltung verschafft werden soll. Nach § 18 NGG wirken Gleichstellungsbeauftragte bei der Durchführung des Gesetzes mit, achten auf die Einhaltung der Vorschriften und geben Impulse im Hinblick auf die personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen der Behörde. In der Fortbildung wird Gleichstellungsbeauftragten das rechtliche Handwerkszeug vermittelt, um diese Aufgabe erfüllen zu können. Neben dem Wissen über die gesetzliche Grundlage der Aufgabe ist es für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit auch entscheidend, dieses strategisch geschickt anzuwenden. Neben neuen Gleichstellungsbeauftragten haben oft auch Gleichstellungsbeauftragte, die schon länger tätig sind, Bedarf, ihr Wissen aufzupolieren. Auch an diese richtet sich dieses Seminar.
[Information und Anmeldung](#)

15.02.2023
Hannover (oder online)

Praxistag für kommunale Gleichstellungsbeauftragte

Seminar für Kommunale Gleichstellungsbeauftragte in Niedersachsen

Sie haben an einer der letzten Basisfortbildungen für kommunale Gleichstellungsbeauftragte teilgenommen. Sie haben sich inzwischen in gewisser Hinsicht auf ihrem Arbeitsplatz eingearbeitet. Oft ist es aber so, dass viele neue Fragen auftauchen oder Themen und Vorkommnisse mit dem Wissen aus der Fortbildung in neuem Licht erscheinen. Deshalb bieten wir einen "Praxistag" zum Austausch und zur Vertiefung des Grundlagenwissens an. Bringen Sie gern Ihre konkreten Fragen und Erfahrungen ein. [Information und Anmeldung](#)

22.-23.02.2023
Hannover (oder online)

Grundlagen der Gleichstellungsarbeit

Basisseminar für kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen

Neu im Amt, neu in der Aufgabe, neue Kolleginnen - so geht es jeder Gleichstellungsbeauftragten, die frisch bestellt wurde. Meist gibt es noch keine Klarheit über die gesetzlichen Grundlagen des Handelns einer Gleichstellungsbeauftragten. Die Organisation der Verwaltung ist vielleicht noch fremd und auch die Strukturen, in denen die politischen Entscheidungen getroffen werden. Neben dem Wissen darüber ist es für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit auch entscheidend, dieses strategisch geschickt anzuwenden. Neben neuen Gleichstellungsbeauftragten haben oft auch Gleichstellungsbeauftragte, die schon länger tätig sind, Bedarf, ihr Wissen aufzupolieren. Auch an diese richtet sich dieses Seminar. [Information und Anmeldung](#)

28.02.-01.03.2023
Hannover (oder online)

Souverän und kreativ in der Öffentlichkeit

Seminar für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Sicheres Auftreten in der Öffentlichkeit sowie praktisches Radio- und Kamerateaining sind die Schwerpunkte des ersten Fortbildungstages. Der Fokus liegt dabei auf dem Zusammenhang zwischen Atmung, Stimme, Ausdruck und Präsenz. Wenn der Atem stockt wird die Präsentation unsouverän. Die Teilnehmerinnen trainieren einen selbstbewussteren Umgang mit Präsentationen und Redesituationen. Freies Reden, Schlagfertigkeit, der sichere Umgang mit Funk und Fernsehen stehen hier im Mittelpunkt. Wie man auf pfiffige, freundliche, kommunikative und informativere Weise mit einfachen Mitteln fast ohne Budget- und Zeitaufwand ALLE, bzw. deutlich mehr Menschen erreicht, zeigt der zweite Fortbildungstag - mit Ideen zu Aktionen und Medien, die entwickelt, erstellt und gleich mitgenommen werden können.

[Information und Anmeldung](#)

- 01.-02.03.2023
Hannover (oder online)
- Eingruppierungsrecht**
Seminar für kommunale Gleichstellungsbeauftragte im Geltungsbereich des TVöD
Gleichstellungsbeauftragte haben die Aufgabe, insbesondere an allen personellen Angelegenheiten mitzuwirken. Wesentliche Grundlage aller personellen Einzelmaßnahmen im Beschäftigtenbereich ist der TVöD und hier insbesondere § 12, die Eingruppierung. Ohne Grundkenntnisse im Eingruppierungsrecht wird es den Gleichstellungsbeauftragten allerdings sehr schwer fallen, die ihnen zugewiesenen Beteiligungsrechte sachgerecht wahrzunehmen. Ziel dieses Seminars ist es, die wesentlichsten Grundlagen der Eingruppierung kennenzulernen und anhand der Rechtsprechung über die Eingruppierung von Gleichstellungsbeauftragten die Anwendung in der Praxis zu üben. [Information und Anmeldung](#)
-
- 28.03.2023
Hannover (oder online)
- Alles auf Gender**
Seminar für kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern
Gender Mainstreaming, Genderkompetenz, Frauenförderung, Geschlechtergerechtigkeit - diese und andere Begriffe fallen immer wieder im Kontext von Gleichstellung. Aber was ist das eigentlich? Und was sind dann Genderaspekte des kommunalen Handelns und wie erkenne ich diese? Die Fortbildung vermittelt die Fähigkeit, im eigenen Aufgabenbereich Geschlechteraspekte zu erkennen und in das eigene Handeln einzubeziehen, lädt zur Reflexion der eigenen Geschlechterrolle ein und vermittelt Handlungs- und Methodenkompetenz, um das Wissen in die eigenen Aufgaben zu transferieren. Die Fortbildung wird interaktiv mit unterschiedlichen Methoden gestaltet, eigene Fragestellungen aus der Praxis können aufgegriffen werden. [Information und Anmeldung](#)
-
- 29.03.2023
Hannover (oder online)
- Die Berichtspflicht zur Umsetzung von Gleichberechtigung in Niedersachsen**
Seminar für kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen
Die Berichtspflicht über die Maßnahmen der Gemeinden, Städte und Landkreise zur Umsetzung der Gleichberechtigung ist für Niedersachsen in § 9 Absatz 7 NKomVG festgeschrieben. Die Hauptverwaltungsbeamtin oder der Hauptverwaltungsbeamte und die Gleichstellungsbeauftragte sind *gemeinsam* dazu verpflichtet, über die Maßnahmen zu berichten, die ergriffen wurden, um die Gleichstellung von Frauen und Männern voranzubringen. Wer schreibt den Bericht? Wie ist er aufgebaut? Welche Inhalte gehören

hinein? - Diese Fragen werden in der Fortbildung behandelt. Es wird aber auch Thema sein, welche Aktivitäten in der Kommunalverwaltung ergriffen werden könnten, um die Geschlechtergerechtigkeit voranzubringen. Die Gleichstellungsbeauftragte wird in der Fortbildung befähigt, ihr Vorgehen im Hinblick auf die Berichterstellung in der Kommune konkret zu planen.

[Information und Anmeldung](#)

25.04.2023

Hannover (oder online)

Konfliktmanagement für Gleichstellungsbeauftragte

Seminar für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Dass es im Alltag von Gleichstellungsbeauftragten zu Konflikten kommen kann, liegt auf der Hand. Aber es sagt sich so leicht: Konflikte frühzeitig erkennen und handeln, anstatt zu warten, bis die Situation immer verfahrenener wird...

Wie genau machen wir das? Welche Lösung passt für meine Situation? Was ist eigentlich mein Ziel? Was für ein Konflikttyp bin ich überhaupt? Wie schätze ich mein Gegenüber ein? Mit hilfreichen Theorien und kleinen Übungen wollen wir anhand (eigener) Beispiele individuelle Strategien entwickeln. Die Fortbildung möchte Gleichstellungsbeauftragte nachhaltig ermutigen, sich mit sich anbahnenden oder schon offensichtlichen Konflikten konstruktiv und ressourcenschonend auseinanderzusetzen. [Information und Anmeldung](#)

27.-28.06.2023

Hannover (oder online)

Keine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz - Handlungssicherheit in Beratung, Begleitung und Prävention

Seminar für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Repräsentative Studien weisen darauf hin, dass ca. 50 Prozent der Frauen mindestens einmal in ihrem Arbeitsleben mit sexualisierter Diskriminierung konfrontiert sind. Auch Männer erleben sexuelle Übergriffe am Arbeitsplatz. Bevorzugte Ansprechpersonen für Betroffene sind die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. Sie beraten und begleiten Betroffene. Zugleich sind sie zentrale Akteurinnen beim Entwickeln innerbetrieblicher Verfahrenswege für eine erfolgreiche Intervention und Prävention. In dieser Fortbildung wird geklärt, was eine sexuelle Belästigung ist, wie sich die rechtliche Situation gestaltet, was in der Beratung Betroffener und der Vorgesetzten zu beachten ist, welche Strategien sich bei der Entwicklung innerbetrieblicher Richtlinien/ Dienstvereinbarungen bewährt haben, wie innerbetriebliche Verfahrenswege gestaltet werden sollten, und welche Elemente eine Dienstvereinbarung/ Richtlinie unbedingt beinhalten sollte. [Information und Anmeldung](#)

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

01.10.2022
Braunschweig

Eröffnung frauenORT Martha Fuchs

Mit der Initiative frauenORTE Niedersachsen will der Landesfrauenrat Niedersachsen historische Frauenpersönlichkeiten einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen und dazu beitragen, dass Frauengeschichte und Frauenkultur einen festen Platz im Spektrum kulturtouristischer Angebote erhalten. Am 01. Oktober 2022 wird der frauenORT Martha Fuchs in Braunschweig eröffnet.

Martha Fuchs (1882-1966) war eine niedersächsische Kommunal- und Landespolitikerin. Ihre langjährige politische Karriere begann bereits in der Weimarer Republik. 1923 trat sie in die SPD ein. In der NS-Zeit litt sie unter Verfolgung und war im KZ Ravensbrück inhaftiert. In der Nachkriegszeit setzte sie ihre politische Karriere fort, u.a. als Ministerin für Bildung und Wissenschaft des Landes Braunschweig sowie als Flüchtlingskommissarin des neugeschaffenen Landes Niedersachsen. Zwischen 1959 und 1964 war Martha Fuchs Oberbürgermeisterin Braunschweigs. In ihrem politischen Wirken setzte sie sich für Bildung, Gerechtigkeit ein und versuchte, mehr Frauen für Politik zu interessieren.

Kontakt: Gedenkstätte Friedenskapelle Braunschweig g.e.V., Regina Blume, Telefon 01525 428 04 02, info@gedenkstaette-friedenskapelle.de, www.frauenorte-niedersachsen.de

06. / 13.10.2022
online

Wir ziehen Bilanz: Ein Jahr in der Kommunalpolitik -

Erkenntnisse, Erfahrungen und Bedarfe | CEDAW in Niedersachsen

Am 06.10.2022 bzw. 13.10.2022 von 16:30 Uhr bis 19:00 Uhr veranstaltet das Projekt "[Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen](#)" für neu gewählte kommunale Mandatsträgerinnen in Niedersachsen ein Reflexionsseminar mit dem Titel: "Wir ziehen Bilanz: Ein Jahr in der Kommunalpolitik - Erkenntnisse, Erfahrungen und Bedarfe". Gemeinsam werden Unterstützungsbedarfe herausgearbeitet und im Austausch - von Frau zu Frau - neue Erkenntnisse für eine erfolgreiche politische Teilhabe gewonnen. Neben dem Austausch erwartet die Teilnehmerinnen ein fachkundiger und praxisnaher Input von Gwendolin Jungblut, die bereits als Referentin beim niedersächsischen Mentoring-Programm **FRAU.MACHT.DEMOKRATIE**. mitwirkte.

Das Seminar wird im Rahmen des Projektes "Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen" vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert und ist als Folgeveranstaltung des Mentoring-Programms FRAU.MACHT.DEMOKRATIE. zu verstehen.

Mehr dazu im [Veranstaltungsflyer](#)

11.10.2022
online

Niedersächsisches Landesarbeitsforum "Aktive Vaterrolle": Väter mit Migrationserfahrung besser erreichen

Das Niedersächsische Landesarbeitsforum "Aktive Vaterrolle" lädt zum Online-Fachgespräch in der Veranstaltungsreihe "Wie geht es weiter für Väter und Familien nach der Corona-Pandemie?" ein. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Väter mit Migrationserfahrung durch Angebote der Familienbildung und -beratung besser erreicht werden können als bisher. Die Online-Fachgespräche werden vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen bitte bis zum 07.10.2022 per Mail an Vassiliki Kefalas, kefalas@guv-ev.de.

Kontakt: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Väter in Niedersachsen - Online-Redaktion, Telefon (0511) 33 65 06 31, vaeter-in-niedersachsen.de

11.10.2022
Weltweit

11. Oktober | Welt-Mädchentag

Um auf die Benachteiligungen von Mädchen weltweit aufmerksam zu machen, haben die Vereinten Nationen den Welt-Mädchentag initiiert. Jedes Jahr am 11. Oktober finden zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen statt.

11.10.2022
Köln

Ein Beispiel dafür ist die Podiumsdiskussion des Amtes für Gleichstellung von Frauen und Männern der Stadt Köln in Kooperation mit dem Handwerkerinnenhaus Köln und der LOBBY FÜR MÄDCHEN. Sie findet am 11. Oktober 2022 unter dem Motto "Mädchen heute - Gleiche Rechte! Gleiche Chancen?" im Museum für angewandte Kunst in Köln statt. Fachfrauen aus der Mädchenarbeit treffen auf Gäste aus der Politik. In drei kurzen Gesprächsrunden sprechen sie über spezifische Herausforderungen Kölner Mädchen und über Möglichkeiten der Kommune, sich in diesen Bereichen als mädchen- und frauenfreundliche Stadt zu entwickeln. stadt-koeln.de

17.-18.10.2022
Berlin

Schutz und Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern

Schutz und Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern sowie die Umsetzung der Istanbul Konvention müssen für die neue Bundesregierung wichtige Themen sein. Wenn es an dieser Stelle um mehr Schutz und bessere Unterstützung geht, ist zum einen die (rechtliche) Absicherung des bisher auf überwiegend freiwilligen Leistungen beruhenden Hilfesystems für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder eine zentrale Frage. Zum anderen ist es auch notwendig, die Situation gewaltbetroffener Frauen und deren Kinder in der Diskussion um eine Reform des Sorge-, Umgangs- und Unterhaltsrechts in den Blick zu nehmen.

Zu beiden Themenkomplexen erarbeitet der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. Empfehlungen. Dabei spielen zum einen Lösungsansätze zur verlässlichen Finanzierung des Hilfesystems für gewaltbetroffene Frauen und Kinder eine Rolle, wie auch Fragestellungen rund um eine angemessene Gewichtung von Gewaltschutz und elterlichen (Umgangs)Rechten, der Sensibilisierung sowie Qualifikation der beteiligten Fachkräfte sowie die Ausgestaltung des familiengerichtlichen Verfahrens. Auf der Fachveranstaltung sollen beide Empfehlungen vorgestellt und im Austausch mit Politik, Wissenschaft und Praxis diskutiert werden.

Kontakt: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Telefon (030) 62 98 00, info@deutscher-verein.de, www.deutscher-verein.de

21.10.2022
München

Basisworkshop Prävention (sexualisierter) digitaler Gewalt

Die Erfahrungen der Referentinnen aus den Medienpräventionen von Pro-Mädchen ermöglichen einen Einblick in die digitale Erlebniswelt insbesondere von Mädchen und junge Frauen. Neben konkreten Informationen, wie diese digitale Medien nutzen und welche Gefahren ihnen begegnen können wird ebenfalls aufgezeigt, welche Ressourcen ihnen zur Verfügung stehen und wie sie sich im Netz besser schützen können. Hierzu werden Methoden vorgestellt, die genutzt werden können, um Resilienz und Bewusstsein der Jugendlichen in Bezug auf digitale (sexualisierte) Gewalt zu stärken und generell ihre Handlungskompetenzen mit digitalen Medien zu fördern.

Kontakt: IMMA e.V., Kontakt- und Informationsstelle für Mädchenarbeit, Telefon (089) 23 88 91 10, anmeldung-koi@imma.de, imma.de

26.10.2022
online

Traumasensible Begleitung von Frauen nach Kaiserschnitt

Die Kaiserschnitttrate liegt in Niedersachsen derzeit mit 28% zwar leicht unter dem bundesdeutschen Durchschnitt von 30%, hat sich aber in den letzten 30 Jahren fast verdoppelt und ist weit entfernt von der von der WHO empfohlenen Rate von 9-15%. Der Vortrag gibt einen umfassenden Überblick über die körperlichen und seelischen Auswirkungen dieses operativen Eingriffs auf Mutter und Kind und wirft auch einen Blick auf die gesellschaftliche Wahrnehmung.

Kontakt: LVG & AFS Nds. e.V., www.gesundheit-nds.de

27.10.2022
München

Einführung in die feministische Mädchenarbeit

Diese Grundlagenfortbildung bietet anhand eines Überblicks über die historische Entstehung und Entwicklung, sowie ihrer aktuellen Relevanz und neusten Diskursen einen Einstieg in die Thematik der feministischen Mädchenarbeit.

Anhand von Best Practice Beispielen wird herausgearbeitet, welche konkreten Anforderungen und Bedarfe sich für das spezielle Handlungsfeld der stationären Einrichtungen ergeben. Wie kann feministische Mädchenarbeit in diesem Setting gelingen? Ziel der Fortbildung ist es unter anderem eine feministische sowie antidiskriminierende Haltung für den pädagogischen Alltag zu vermitteln.

Kontakt: IMMA e.V., Kontakt- und Informationsstelle für Mädchenarbeit, Telefon (089) 23 88 91 10, anmeldung-koi@imma.de, imma.de

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

Unbezahl(t)bar: Frauen in der Landwirtschaft

Bäuerin, Landwirtin, mitarbeitende Familienangehörige, Landfrau - genauso vielfältig wie die Bezeichnungen sind auch die Positionen von Frauen in landwirtschaftlichen Betrieben in Deutschland. Über ihre Lebensentwürfe, Wünsche und Sorgen war bisher jedoch nur wenig bekannt. Ein Forschungsprojekt über die Lebenssituation von Frauen in landwirtschaftlichen Betrieben hat hier wichtige Einblicke geliefert. Gefördert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

(BMEL) und unterstützt vom Deutschen LandFrauenverband e.V. (dlv), haben Wissenschaftlerinnen des Braunschweiger Thünen-Instituts für Betriebswirtschaft und des Lehrstuhls für Soziologie Ländlicher Räume der Universität Göttingen über drei Jahre lang Daten zusammengetragen und Landfrauen befragt. [weiterlesen >>>](#)

Kommunalpolitik | Genderranking deutscher Großstädte

Ein politikwissenschaftliches Forschungsteam der FernUniversität in Hagen hat das neue "Ranking deutscher Großstädte 2022 - Repräsentation von Frauen in der Kommunalpolitik" veröffentlicht. Sein Fazit: Frauen sind weiterhin in allen kommunalpolitischen Ämtern unterrepräsentiert. Der Trend ist jedoch positiv - wenn auch nicht in allen Parteien und nicht beim Oberbürgermeisteramt. [weiterlesen >>>](#)

21 Nominierungen für den 21. Juliane Bartel Medienpreis

Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung verleiht in diesem Jahr bereits zum 21. Mal den Juliane Bartel Medienpreis. Gemeinsam mit Kooperationspartnern werden Autorinnen und Autoren gewürdigt, die in ihren Fernseh-, Hörfunk- und Internet-Beiträgen auf ernste oder unterhaltsame Weise die Gleichstellung von Frauen und Männern thematisieren und dabei Rollenkonflikte sichtbar machen. Dabei geht es nicht nur darum, Missstände zu zeigen, sondern auch positive Beispiele hervorzuheben, die für uns alle einen Ansporn darstellen können, das Thema stets im Blick zu behalten. [weiterlesen >>>](#)

Osnabrück | Orangefarbige Bänke als Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Eigentlich werden das Rathaus und weitere Gebäude in der Stadt Osnabrück zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen orange angestrahlt. Wegen der Energiekrise gibt es in diesem Jahr am 25. November eine Alternative. Das Motto "Orange The World - Orange Osnabrück" bleibt dabei das gleiche, die orange Beleuchtung wird durch die nachhaltige Aktion "orange Bank" ersetzt. Dafür suchen der ZONTA Club Westfälischer Friede und die Gleichstellungsbeauftragten noch Firmen oder Organisationen, die sich an der Aktion beteiligen. [weiterlesen >>>](#)

Sachsen-Anhalt richtet Landeskoordinierungsstelle zur Umsetzung der Istanbul-Konvention ein

Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Sachsen-Anhalt hat die Förderung zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt erhöht. Die Landeskoordinierung zur Umsetzung der Istanbul-Konvention (LIKO) koordiniert im Land Sachsen-Anhalt die zivilgesellschaftlichen Projekte zur Prävention, zur Beratung und zum Schutz von gewaltbetroffenen Frauen und ihrer Kinder. [weiterlesen >>>](#)

Einsatz pflegender Angehöriger in der Pandemie stark gestiegen - vor allem bei Frauen

Die Corona-Pandemie hat alle vor große Herausforderungen gestellt und viel Flexibilität erfordert. Gerade Menschen, die Angehörige, Nachbarinnen, Nachbarn oder Freundinnen, Freunde pflegen und zugleich erwerbstätig sind, mussten ihren Alltag umorganisieren. Neue Ergebnisse des Deutschen Alterssurveys zeigen, dass insbesondere zu Beginn der Pandemie 2020 mehr Menschen im erwerbsfähigen Alter Unterstützung und Pflege für andere übernommen haben als noch im Jahr 2017. Im Winter 2020/21 lag die Beteiligung an Unterstützung und Pflege wieder auf einem ähnlichen Niveau wie vor der Pandemie. [weiterlesen >>>](#)

Niedersachsen: Fünf Spitzen-Kandidatinnen der großen Parteien stellen sich frauen- und genderpolitischen Fragen in Podiumsdiskussion

Der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN) und die Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbüros Niedersachsen (LAG Gleichstellung) haben im Vorfeld der Landtagswahl am zur Podiumsdiskussion ins Restaurant Leineschloss im Niedersächsischen Landtag eingeladen. [weiterlesen >>>](#)

Bremen: Gemeinsame Erklärung gegen Sexismus und sexuelle Belästigung

Um Position gegen Sexismus und sexuelle Belästigung zu beziehen, haben Bürgermeister Andreas Bovenschulte, die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, Claudia Bernhard, der Senator für Finanzen, Dietmar Strehl, und die Landesfrauenbeauftragte, Bettina Wilhelm, am 8. September 2022 im Bremer Rathaus die "Gemeinsame Erklärung gegen Sexismus und sexuelle Belästigung" unterzeichnet. [weiterlesen >>>](#)

Zahl neuer Ausbildungsverträge 2021 weiter auf historisch niedrigem Niveau

Die Zahl neuer Ausbildungsverträge ist im Jahr 2021 auf einem historisch niedrigen Niveau geblieben: Insgesamt wurden 466.200 neue Ausbildungsverträge in der dualen Berufsausbildung abgeschlossen. [weiterlesen >>>](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Stadt Lingen (Ems): Gleichstellungsbeauftragte

Die Stadt Lingen (Ems) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Gleichstellungsbeauftragte. Die Vergütung der unbefristeten Vollzeitstelle (39 Std./Woche) erfolgt nach Entgeltgruppe 11 TVöD. Bewerbungsschluss: 02.10.2022. Weitere Informationen auf der [Website der Stadt Lingen \(Ems\)](#)

Stadt Offenbach am Main: Interne Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Die Stadt Offenbach am Main sucht zum 01.07.2023 eine Interne Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte. Die Vergütung der unbefristeten Teilzeitstelle (30 Std./Woche) erfolgt nach Entgeltgruppe 12 TVöD / A 13 g.D. HBe-sO. Bewerbungsschluss: 02.10.2022. Weitere Informationen auf der [Website der Stadt Offenbach am Main](#)

BAG: Finanzverwaltung und Organisation

Die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG) sucht zu sofort eine Mitarbeiterin/ einen Mitarbeiter in der Geschäftsstelle mit den Schwerpunkten "Finanzverwaltung und Organisation". Die Vergütung der unbefristeten Teilzeitstelle (30 Std./Woche) erfolgt analog zur Entgeltgruppe E 9a TVöD. Bewerbungsschluss: 04.10.2022. Weitere Informationen in der [Stellenausschreibung](#)

BAG: Gleichstellung in ländlichen Räumen

Die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG) sucht zum 01.11.2022 eine Projektmitarbeiterin/ einen Projektmitarbeiter für das Projekt "Gleichstellung in ländlichen Räumen". Die Vergütung der bis zum 31.07.2025 befristeten Vollzeitstelle

(39 Std/Woche) erfolgt analog bis zu Entgeltgruppe E 13 TVöD. Bewerbungsschluss: 17.10.2022. Weitere Informationen in der [Stellenausschreibung](#)

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Webportale)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de
Elke Rühmeier (Online-Redaktion)
Julia Kreykenbohm (Online-Redaktion)
Vassiliki Kefalas (Redaktionsassistentin)
Telefon (0511) 33 65 06 24 | kefalas@guv-ev.de
www.vernetzungsstelle.de

Träger der Vernetzungsstelle: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Sodenstraße 2, 30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe Oktober 2022, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 21.10.2022.

DIE WEBPORTALE VON GLEICHBERECHTIGUNG UND VERNETZUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.wortehelfen-frauen.de | www.genderundschule.de | www.familien-in-niedersachsen.de das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de sowie www.kinderschutz-niedersachsen.de und www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de